

WORKSHOP Monotypie

Die Monotypie

Die Monotypie verbindet Malerei, Zeichnung und Drucktechnik.

Das Grundprinzip ist denkbar einfach: Der Künstler bringt die Farbe auf eine Glasplatte auf und fertigt direkt anschließend einen Abdruck auf Papier. Im Gegensatz zu anderen Drucktechniken kann man nur einen einzigen identischen Abzug herstellen – daher auch der Name *Monotypie*.

Als Farben eignen sich Drucker-, Linolschnitt- oder Ölfarben.



(c) nike, „Herz“, Monotypie mit Ölfarben



Ölfarbe auf Glasplatte, Druckplatte für das Motiv „Herz“

Monotypie mit Ölfarben, Motiv Herz

Das brauchen Sie:

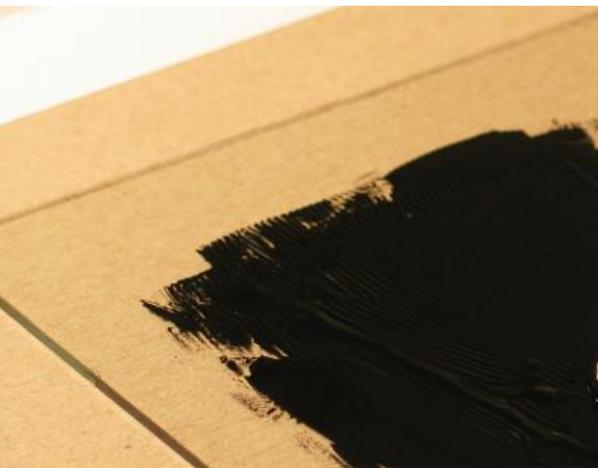
- Glasplatte (z. B. von einem Bilderrahmen)
- Ölfarbe
- Pinsel
- Papier

So geht's:

1. Bringen Sie die Ölfarben direkt auf die Glasplatte auf. Falls Sie ein konkretes Motiv aufmalen: Bedenken Sie, dass der Abdruck später spiegelverkehrt erscheint!
2. Legen Sie das Papier auf die feuchte Farbe.
3. Reiben Sie auf der Papierrückseite flächig mit dem Handballen oder verwenden Sie eine Farbwalze, wenn die Farbe gleichmäßiger haften soll.
4. Ziehen Sie das Papier vorsichtig ab.

WORKSHOP Monotypie

Monochrome Monotypien



Für diese Monotypien wurde schwarze Linoldruckfarbe auf eine Glasplatte gewalzt und dünnes Papier auf die noch feuchte Farbe aufgelegt. Das Frauenportrait wurde mit Kugelschreiber auf die Rückseite des Papiers gezeichnet, Flächen entstanden durch leichtes Wischen mit dem Finger. Monotypien sind voller Überraschungen: Das Ergebnis präsentiert sich erst, wenn das Papier vorsichtig wieder abgezogen wird. Nicht immer zeigt sich dann das, was der Künstler eigentlich im Sinn hatte ...



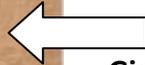
Das brauchen Sie:

- Linoldruckfarbe
- Farbwalze
- dünnes Druckpapier oder Seidenpapier
- Kugelschreiber

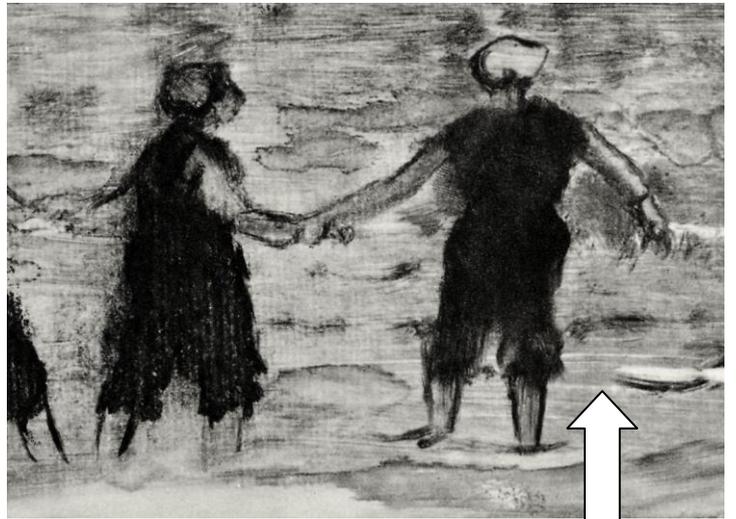
Text und Bilder: Nicole Kemper

WORKSHOP Monotypie

Kleine Galerie: Die Monotypie in der Kunst



Giovanni Benedetto Castiglione: Kopf eines Orientalen, 1655, Monotypie aquarelliert und mit Öl überarbeitet
Der italienische Maler Castiglione (1609-1664) gilt als der Erfinder der Monotypie.



Edgar Degas: Badende, Montotypie
Der experimentierfreudige Maler Edgar Degas (1834-1917) hat sich sehr intensiv mit Monotypien beschäftigt.



Paul Gauguin: Rückenansicht einer Hockenden, 1902, Monotypie koloriert



Camille Pissarro: Bauernmädchen die Füße waschend, Monotypie, 1894